

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,06
Alte Wasserkörper Nr.	24018
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 3 7 34 18 37 0
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

aktuelle Nachweise von zwei stark gefährdeten (*Caenis rivulorum*; *Pisidium amnicum*) und einigen gefährdeten Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK 24018 ist deutlich anthropogen beeinträchtigt. Im unteren Abschnitt (Mehlandsbach) zeigen sich positive Abschnitte mit naturnaher Ausprägung des Gewässers und der Uferbereiche. Die Bewertung durch das Makrozoobenthos (MZB) ist gut. Nur die mäßig gut entwickelte Makkrophyten- und Fischbesiedlung verhindert z.Zt. die Erreichung des guten ökologischen Zustandes. Der obere Abschnitt des WK der Delmser Bach ist über weite Strecken ausgebaut, begradigt und damit verkürzt. Durch intensive Unterhaltung ist dort die Gewässersohle stark degradiert. Die Ufer sind nur wenig geschützt, Ufergehölze gibt es sporadisch und sehr lückenhaft. Die Aue ist überwiegend land- oder forstwirtschaftlich genutzt. Um auch diesen Abschnitt positiv zu entwickeln werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen: 1. Bereitstellen (Erwerb) von Flächen für die Entwicklung von Ufer- und Auebereichen. - 2. Förderung der eigendynamischen Laufentwicklung, vorzugsweise durch Kieseinbau als Strömungslenker. - 3. Anlegen von Kiesstrecken entsprechend des Gewässertyps. - 4. Anlage von Uferstrandstreifen mit entsprechender standorttypischer Vegetation und Ufergehölzen. - 5. Verhinderung des Sandeintrags von den Flächen sowie aus den Nebengewässern. - 6. Reduzieren bzw. einstellen der Unterhaltung.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Sohle in weiten Bereichen versandet, Landwirtschaft oft ohne ausreichenden Randstreifen	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2	Acker = 79%; Wald = 5%; Grünland = 10%; Siedlung = 6%. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Lichtlimitierung	4	Keine Bewertung möglich; Makrophytenverödung wegen Beschattung (2011);	Keine; Gewässerstrecken ohne Makrophyten wegen starker Beschattung ist durchaus natürlich; die Beschattung sollte möglichst nicht durchgehend am Gewässer existieren.
fehlende Beschattung	4	Gewässer in landwirtschaftlichen Bereichen sehr linearer Verlauf, keine Beschattung, dafür aber beidseitige Unterhaltung	kontrolliert wechselseitig Gehölze aufkommen lassen
intensive Unterhaltung	4	Gewässer in landwirtschaftlichen Bereichen sehr linearer Verlauf, keine Beschattung, dafür aber beidseitige Unterhaltung	Möglichkeit zur Reduzierung oder einseitiger Durchführung der Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	4	Gewässer in landwirtschaftlichen Bereichen sehr linearer Verlauf, keine Beschattung, dafür aber beidseitige Unterhaltung	Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung und Zulassen eigendynamischer Prozesse prüfen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24018A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Der Gewässerlauf ist begradigt und verkürzt, stellenweise durch Aufweitungen verändert: Tiefenerosion;	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Streckenweise nur durch Gewässerverlegung zu renaturieren;
24018A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Kiesbuhnen als Strömungslenker
24018A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnah- men bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Einengungen und Aufweitungen müssen an natürliche Verhältnisse angepasst werden;
24018A	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze über weite Strecken fehlend bis sehr lückig;	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Aufwuchs von gewässertypischen Ufergehölzen auf natürliche Weise fördern; Nadelhölzer entfernen;
24018A	Festsubstrat defizitär	4	sandige Sohle durch Feinsedimenteinträge	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	
24018A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	sandige Sohle durch Feinsedimenteinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Randstreifen fördern
24018A	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24018A	Aue beeinträchtigt	4	Auenbereiche werden landwirtschaftlich genutzt	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	
24018A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1	Abstürze zu Sohlgleiten umgebaut	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
24018A	Intensive Unterhaltung	4	Unterhaltung verhindert aufkommen von Ufergehölzen und schränkt eigendynamische Prozesse ein			ja	Anpassung der Unterhaltung an gewässerökologische Belange